Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 6. Februar
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 6 février
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 30

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

4 Aktienmäntel zu den Inhaberaktien Nr. 7831—7834 im Nennwerte von je Fr. 1250 der Aktiengesellschaft Brown, Boveri und Comp. in Baden (Schweiz).

An den allfälligen Inhaber dieser Aktien ergeht hiemit die Aufforderung, gemäss Art. 851 O. R., dieselben binnen der Frist von 3 Jahren, d. h. bis 7. Februar 1917, beim Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die genannten Werturkunden als nichtig und kraftlos erklärt würden.

Baden, 3. Februar 1914. (W 36³)

Der Gerichtspräsident: **P. Meier.**
Der Gerichtsschreiber: **A. Widmer.**

Le juge instructeur du district d'Entremont (Valais), à vous les détenteurs inconnus des titres ci-après qui sont égarés:

1° Obligation, au porteur, de la Caisse hypothécaire d'épargne du canton du Valais, n° 478, de fr. 500, émise sous date du 5/15 juillet 1912.

2° Obligation, au porteur, du même établissement, n° 598, de fr. 500, émise sous date du 11/15 octobre 1912.

A la requête d'Alfred Vaudan-Carron, à Bagnes, pour Melle. Céline Baillifard et pour François Gillioz, à Bagnes, sommation vous est faite de produire ces titres à notre greffe ordinaire, dans un délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, à défaut de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 35³)

Orsières, le 5 février 1914.

Le juge instructeur: **Cyr. Joris.**

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

„HELVETIA"
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den **Kanton Thurgau** ist nunmehr bei der Firma **Gubler & Kappeler** in Frauenfeld.

St. Gallen, den 3. Februar 1914.

„Helvetia", Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft:
(D 7) **F. Haltmayer.** **Seyfarth.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 2. Februar. **Brauerei Haldengut** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1913, pag. 126). In ihrer Generalversammlung vom 11. Dezember 1913 haben die Aktionäre in Revision des § 4 ihrer Gesellschaftsstatuten die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 500,000 beschlossen. Dasselbe beträgt nunmehr Fr. 2,000,000 (zwei Millionen Franken) und ist eingeteilt in 20,000 auf den Inhaber lautende, vollein-bezahlte Aktien von je Fr. 100.

2. Februar. Unter der Firma **Genossenschaft Leobuchhandlung** hat sich mit Sitz in Zürich am 26. September 1913 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist: a. Der Betrieb einer Sortimentsbuchhandlung mit allen Literaturerzeugnissen; b. der Betrieb eines Papeterie- und Schreibmaterialiengeschäftes; c. der Verlag von Schriften, Büchern und Kalendern, vornehmlich christlich-sozialer Tendenz; d. die finanzielle Beteiligung an andern gleichartigen Unternehmungen; e. der Erwerb der Verlagsrechte der frühern Christ.-soz. Verbandsbuchhandlung in Zürich. Mitglieder der Genossenschaft können physische und juristische Personen werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, welch letzterer auch die Eintrittsgebühr festsetzt, nach Bezahlung eines Geschäftsanteils von Fr. 100. Der Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche einjährliche Kündigung auf 1. Juli, durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Gekündete Anteilscheine werden erst nach Genehmigung der Jahresrechnung ausbezahlt. Ausscheidende Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Das Geschäftsjahr schliesst mit 30. Juni. Ergibt sich nach Bezahlung aller Unkosten und nach Vornahme der nötigen Abschreibungen und event. Reservestellungen ein Reingewinn, so erhalten in erster Linie die Geschäftsanteile eine Verzinsung, deren Höhe durch die Generalversammlung festgesetzt wird. Der bleibende Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von wenigstens 5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern, die Lokalkommission, die Geschäftsführer und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Der Vorstand besteht aus Josef Ricklin, Bankdirektor, von Ernetswil (St. Gallen), in St. Gallen, Präsident; Otto Lander, von Meugen (Württemberg), in Zürich 4, Aktuar; Josef Anton Bruggmann, von Degersheim (St. Gallen), in St. Georgen; Prof. Johannes Jung, von Niederhelfenswil (St. Gallen), in St. Gallen, und Ida Lehner, von Untereggen (St. Gallen), in Zürich 6. Der Präsident und der Aktuar, sowie der Geschäftsführer Benedikt Steinauer, von Einsiedeln, in Zürich 6, führen rechtsverbindliche Unterschrift je durch Einzelzeichnung. Geschäftslokal: Rotwandstrasse 50, Zürich 4.

Bäckerei, etc. — 2. Februar. Inhaber der Firma **G. Staub** in Wädenswil ist Gottlieb Staub, von und in Wädenswil. Bäckerei und Konditorei. An der Zugerstrasse.

Bäckerei, etc. — 2. Februar. Inhaber der Firma **C. Ammann** in Wädenswil ist Carl Ammann, von und in Wädenswil. Bäckerei und Konditorei. Mittlere Seestrasse.

Baugeschäft. — 2. Februar. Inhaber der Firma **H. Winkler** in Egg ist Hugo Winkler, von und in Egg. Baugeschäft.

2. Februar. **Baugesellschaft Eismeer-Jungfraujoch** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, pag. 286). Die Generalversammlung der Aktionäre hat nach Durchführung des Gesellschaftszweckes am 26. Februar 1913 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liquidation ist beendigt. Diese Firma und damit die Namen deren Vertreter, Prof. Dr. Rudolf Ludwig von Salis und Karl Liechti, werden daher amnit gelöscht.

2. Februar. **Senking A. G., moderne Koch-, Brat- und Backeinrichtungen, Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 128 vom 20. Mai 1912, pag. 905). Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Dezember 1913 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren wurden ernannt: Die Verwaltungsratsmitglieder August Senking in Hildesheim (bisher zeichnungsberechtigt) und Rudolf Hage, Ingenieur in Hildesheim. Dieselben führen kollektiv namens der Firma mit dem Zusatze in Liq. die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Aloys Hage und Robert Welti sind erloschen.

2. Februar. Die Firma **G. Bäumlein, Ingenieur** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 319 vom 21. Dezember 1912, pag. 2215), Ingenieurbureau, Maschinengeschäft und Vertretungen von Werken der Maschinenbranche, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bürsten und Holzwaren. — 3. Februar. Theodor Dietschy, von Laupersdorf (Solothurn), in Zürich 1, und Emanuel Fisch, von Zihlschlacht (Thurgau), in Zürich 8, haben unter der Firma **Th. Dietschy & Co.** in Zürich 8 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Theodor Dietschy, und Kommanditär ist Emanuel Fisch, welchem Kollektivprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter und der Prokurist, dessen Prokura auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt ist, zeichnen kollektiv. Bürsten- und Holzwarenfabrikation und Handlung. Holbeinstrasse 29.

Schmiede. — 3. Februar. Inhaber der Firma **Reinh. Kleiner** in Wädenswil ist Reinhold Kleiner, von und in Wädenswil. Schmiedewerkstätte. An der Lehmgasse.

Vertretungen. — 3. Februar. Die Firma **Ph. C. Stiehl** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1914, pag. 9), Vertretungen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Zigarren, Tabak, etc. — 3. Februar. Die Firma **R. Bollinger-Haffner** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 168 vom 8. Juni 1910, pag. 1178), Zigarren, Tabak und Immobilienverkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Gasthof und Metzgerei. — 3. Februar. Inhaber der Firma **Fritz Stocker** in Oetwil am See ist Fritz Stocker, von und in Oetwil am See. Gasthofbetrieb und Metzgerei. Zum Sternen.

Baumaterialien, etc. — 3. Februar. Die Firma **Hottinger-Brunner** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1914, pag. 17) erteilt Prokura an Lina Heusser, von Gossau (Zürich), in Zürich 2.

Versicherungsagentur. — 3. Februar. Inhaber der Firma **Karl Kupper** in Zürich 1 ist Karl Kupper, von Zürich, in Zürich 7. Hauptagentur der «Anker» Lebensversicherungsgesellschaft in Wien. Rämistrasse 35.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1914. 4. Februar. Die **Bernische Wohnungs-Genossenschaft** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 251 vom 10. Oktober 1911, pag. 1690, und Verweisung) hat am Platze des ausgetretenen Robert Baumann, Beisitzer, neu gewählt: Andreas Erni, von Trins, Beamter der S. B. B. in Bern, als Beisitzer. An Stelle des bisherigen Fritz Zuber, Architekt, wurde zum Vizepräsidenten gewählt: Erwin Matter, von Kölliken, Beamter der S. B. B. in Bern. Zuber bleibt im Vorstande als Beisitzer.

Graphische Anstalt. — 4. Februar. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Registerführers gemäss Art. 26 der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **F. Oesch-Müller** in Bern ist Karl Friedrich Oesch-Müller, von Oberlangenegg, in Bern. Graphische Anstalt. Murtenstrasse 39.

Glarus — Glaris — Glarona

Teppichweberei. — 1914. 4. Februar. Die Kommanditgesellschaft **G. Schaefer & Cie.**, Teppichweberei, in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 84 vom 2. April 1913, pag. 587, und Nr. 208 vom 18. August 1913, pag. 1501) hat sich infolge Todes des Georg Schaefer aufgelöst; die Firma

ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweiz. Teppichfabrik» in Ennenda.

4. Februar. Unter der Firma Schweiz. Teppichfabrik hat sich mit dem Sitze in Ennenda auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Schaefer & Cie.» übernommen hat. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Verkauf von Teppichen jeder Art und Gattung. Die Gesellschaft erwirbt und betreibt das der Kommanditgesellschaft «G. Schaefer & Cie.» in Ennenda gehörende Fabrikationsgeschäft mit den beiden Etablissementen in Ennenda und Eichtal bei Hombrechtikon, nach Massgabe und Inhalt des abgeschlossenen Kaufvertrages. Die Gesellschaft kann sich bei Unternehmungen der gleichen oder verwandter Art im In- oder Auslande auf irgend eine ihr geeignet erscheinende Weise beteiligen, oder solche gründen, erwerben oder pachten, finanzieren oder betreiben, soweit dies nach den Ansichten der Generalversammlung mit dem Gesellschaftszwecke im Zusammenhange steht. Sie ist zur Vornahme aller damit in Verbindung stehenden kaufmännischen, gewerblichen und finanziellen Geschäfte befugt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Januar 1914 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt dreihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 350,000), eingeteilt in 350 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für dieselbe ist das Verwaltungsratsmitglied Eugen Arbenz in Glarus, welcher zugleich Delegierter ist, befugt.

Zug — Zong — Zugo

1914. 31. Januar. **Bank für Handel und Industrie (Banque commerciale et industrielle)** in Zug (S. H. A. B. Nr. 118 vom 8. Mai 1913, pag. 846, und dortige Verweisungen). Die Unterschriften des Victor Wilczek als Präsident und des Karl Fabel als Vizepräsident des Verwaltungsrates sind erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates und der Gesellschaft wurde gewählt: Rechtsanwalt Dr. Eugen Curti-Forrer in Zürich und als Vizepräsident: Karl Oesch-Weiss, Kaufmann in Zug. Präsident und Vizepräsident bilden mit Oberstlieutenant Theodor Odermatt den Ausschuss der Bank. Sie führen unter sich oder mit einem weitern Zeichnungsberechtigten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung.

3. Februar. Inhaber der Firma **W. Hauser, Baugeschäft**, in Cham ist Wilhelm Hauser, von Trasadingen (Kt. Schaffhausen), in Cham. Baugeschäft.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Café. — 1914. 19 janvier. Le chef de la maison **L. Pasquier, à Bulle**, est Léon Pasquier, feu François, originaire de Bulle, y domicilié. Exploitation du Café de la Clef fédérale. Rue de Gruyères.

Boulangerie, épicerie. — 29 janvier. Le chef de la maison **Chappaley Fernand, à Charmey**, est Fernand Chappaley, fils de François, de et à Charmey. Boulangerie, épicerie. Au village.

Brasserie. — 29 janvier. La raison **M. Jaquet**, Brasserie Viennoise; à Bulle (F. o. s. du c du 11 octobre 1912, nº 257, page 1790), est radiée ensuite de changement de domicile de la titulaire.

Cafetier. — 3 février. La raison **Joseph Tinguely**, cafetier, à Bulle (F. o. s. du c. du 5 juillet 1905, nº 279, page 1113), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Auberge des XIII Cantons.

Auberge. — 3 février. Le chef de la maison **L. Barras-Blain, à Bulle**, est Lucien Barras, allié Blain, originaire de Broc, domicilié à Bulle. Exploitation de l'Auberge des XIII Cantons. Rue de Gruyères.

Bureau de Châtel-St-Denis

3 février. Dans son assemblée générale du 18 janvier 1914, le **Cercle de l'Union Catholique de la Veveyse**, à Châtel St-Denis, a constitué sa commission. Georges Bonjour, greffier, à Châtel, a été désigné comme président, et Léon Villard, instituteur, a été confirmé comme secrétaire-caissier.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

3 février. Dans son assemblée du 30 janvier 1914, la **Société de la laiterie de Villariaz**, à Villariaz (F. o. s. du c. du 21 janvier 1888, nº 10, page 74), a reconstitué son comité comme suit: Président: Joseph Monney; vice-président: Jules Oberson; secrétaire: Clément Gobet; tous à Villariaz.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen

Schraubenfabrikation. — 1914. 3. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Brotschi & Cie**, Schraubenfabrikation, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 217 von 30. August 1911), ist Adolf Brotschi ausgetreten; in dieselbe ist eingetreten: Wilhelm Brotschi, von Selzach, wohnhaft in Selzach.

Bonneterie, etc., Haushaltungsartikel. — 3. Februar. Die Firma **Ls. Glrod**, Bonneterie, Mercerie und Haushaltungsartikel, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 262 vom 21. Oktober 1908), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1914. 4. Februar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Internationale Nahrungs- & Genussmittel-Aktien-Gesellschaft** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1914, pag. 46) hat an Richard Franck, Delegierter des Verwaltungsrates, von und in Ludwigsburg (Württemberg), die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft erteilt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 2. Februar. **Käseriegesellschaft Riesershaus**, Genossenschaft mit Sitz in Riesershaus, Gde. Muolen (S. H. A. B. Nr. 218 vom 28. August 1913, pag 1554). Aus dem Vorstand ist der Präsident Wilhelm Germann infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wurde der bisherige Aktuar Maximilian Spirig, von Widnau, in Muolen, zum Präsidenten, und Hermann Studer, von Berg, in Muolen, als Mitglied des Vorstandes und Aktuar gewählt. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen je kollektiv zu zweien.

2. Februar. **Konsumgenossenschaft in Gams**, Genossenschaft mit Sitz in Gams (S. H. A. B. Nr. 306 vom 21. Juli 1905, pag. 1221). In den Hauptversammlungen vom 6. Juli 1913 und 16. Oktober 1913 sind die Statuten teilweise abgeändert worden. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes beträgt 5 statt 7, wie bisher. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Vorstand aus seiner Mitte zwei Mitglieder; er kann hiezu auch den Verwalter bevollmächtigen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der hiezu berechtigten Personen zeichnen. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Fidel Wessner, Präsident; Philipp Kesseli, Aktuar; Fidel Lenherr, Avensteig; Christian Keiser, Gamschol, und Franz Josef Hardegger; alle wohnhaft in der Gemeinde Gams. Zum Verwalter wurde gewählt: Johann Jakob Förster in Gams. Präsident, Aktuar und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

2. Februar. Unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Schmerikon** besteht mit Sitz in Schmerikon eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts, von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 11. Januar 1914. Zweck der Genossenschaft ist, gute Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände gemeinsam anzuschaffen und sie gegen mässige Vergütung, unter genauer Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung im kleinen an die Mitglieder zu verteilen, um dadurch die ökonomische Lage und die soziale Wohlfahrt ihrer Mitglieder zu fördern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft wird erworben: Durch Aufnahme in die Genossenschaft und durch nachfolgende Eintragung in das Mitgliederverzeichnis. Die Mitgliedschaft ist persönlich, und es darf die Zahl der Mitglieder nicht beschränkt werden. Aufnahmefähig sind Personen und Gesellschaften, welche die vorliegenden Statuten anerkennen. Die Aufnahme kann zu jeder Zeit stattfinden und geschieht nach schriftlicher Anmeldung durch den Vorstand. Abgewiesenen steht die Berufung an die Generalversammlung offen. Die Eintragsgebühr beträgt Fr. 1 und ist bei der Aufnahmsanzeige zu entrichten. Der Austritt steht den Mitgliedern zu jeder Zeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstand. Ausgetretene Mitglieder können nach Abnahme der Jahresrechnung Anspruch auf Ausbezahlung einer allfälligen Rückvergütung aus laufender Rechnung erheben. Austretende Genossenschafter, welche ihren bisherigen Wohnort beibehalten, müssen ihr Guthaben, sofern es den Betrag von Fr. 50 nicht übersteigt, unbedingt an Waren aus einem der Depots der Genossenschaft beziehen. Der Mehrbetrag wird in bar vergütet. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch ungenügende Benutzung der Genossenschaftsanstalten im Laufe eines Geschäftsjahres, durch Tod und durch Ausschluss. Beim Todesfall hat ein Mitglied der gleichen Familie das Recht, die Mitgliedschaft innert 3 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, auf sich übertragen zu lassen. Die Mitglieder sind verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Die Anteilscheine können auf einmal oder in monatlichen Raten zu Fr. 5 einbezahlt werden. Nach Volleinzahlung werden dieselben zu 5 % verzinst. Die Anteilscheine der Mitglieder werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst 3 Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese kein Defizit aufweist. Das Betriebskapital der Genossenschaft wird gebildet und unterhalten: a. Aus dem Reservefonds; b. aus den Anteilscheinen und Guthaben der Mitglieder; c. aus den Anleihen, die gegen Ausgabe von Obligationen oder auf andere Weise aufgenommen werden; d. aus allfälligen Legaten und Vermächtnissen. Der Reservefonds wird gebildet: a. Aus den jährlichen Zuteilungen vom Ueberschuss der Jahresrechnung im Betrage von 20 % desselben; b. aus den Eintrittsgeldern; c. aus den verfallenen Rückvergütungen. Die Rechnung wird alljährlich am 31. Dezember nach soliden kaufmännischen Grundsätzen abgeschlossen und soll den Mitgliedern vor der ordentlichen Generalversammlung, welche spätestens Ende März stattzufinden hat, zugestellt werden. Der Betriebsüberschuss, der sich nach Abzug aller Verwaltungskosten, der Zinsen und der üblichen Abschreibungen an den Warenvorräten, Mobilien, Immobilien und nach Zuweisung in den Reservefonds ergibt, wird im Verhältnis der von den Mitgliedern gemachten Warenbezüge auf Grund der ordnungsgemäss geführten Konsumbüchlein rückvergütet, resp. gutgeschrieben, und es haben nur diejenigen Mitglieder, welche im Rechnungsjahr für mindestens Fr. 100 Waren bezogen haben, Anspruch auf Rückvergütung. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Aufsichtskommission; d. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Oscar Brändli, Präsident; Ludwig Haas, Aktuar und Vizepräsident; Otto Bally, Kassier; Emil Müller und Alois Wey; alle in Schmerikon.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 2. Februar. Die **A. G. Maschinenfabrik Landquart, vormals Gebrüder Wälchli & Co.** (S. A. Fabriques de Machines Landquart, ci-devant Wälchli frères & Cie.) in Landquart (S. H. A. B. Nr. 248 vom 16. September 1910, pag. 1629) hat an Stelle von Otto Peyer als Präsident des Verwaltungsrates Rudolf Schnorf in Zürich gewählt.

3. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kur- & Seebad-Anstalt Waldhaus-Flims** in Flims (S. H. A. B. Nr. 65 vom 14. März 1910, pag. 442) hat in ihrer Generalversammlung vom 19. März 1912 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen vorgenommen: Bei den Organen der Gesellschaft fällt der Ausschuss nunmehr weg. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

4. Februar. Die Firma **J. M. Schmid, Baumeister** in Chur, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 97 vom 18. April 1908, pag. 688), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen

1914. 3. Februar. Die **Aktiengesellschaft der mechanischen Strickereien vormals Zimmerli & Cie.** in Aarburg (S. H. A. B. 1901, pag. 1351) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Dezember 1913 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Aenderung getroffen: Zweck der Gesellschaft ist nunmehr: Die Fabrikation der Zimmerli'schen Trikots und die Beteiligung bei ähnlichen Geschäften. Im übrigen sind mit Bezug auf die publizierten Tatsachen keine Aenderungen eingetreten.

Apotheke. — 3. Februar. Die von der Firma **Alfred Weltl's Erben** in Aarburg (S. H. A. B. 1911, pag. 1947) an Olga Wegelin, Apotheker, erteilte Prokura ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Commissioni e rappresentanze. — 1914. 3 febbraio. **La ditta Triulzi Alfredo**, in Lugano, commissioni e rappresentanze (F. u. s. di c. 9 marzo 1907, nº 60, pag. 399), si cancella per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

1914. 31 janvier. **La Société de tir aux Armes de guerre d'Epesses** (F. o. s. du c. des 16 janvier 1902 et 20 juillet 1911), association, à Epesses, a, dans son assemblée générale renouvelé son comité et a élu:

Samuel Corboz, président; Maurice Bron, vice-président, et Octave Fonjallaz, secrétaire-caissier; tous à Epesses.

Bureau de Lausanne

Articles d'éclairage et caoutchouc. — 4 février. La raison Ed. Teuscher, articles d'éclairage et caoutchouc en gros et mi-gros, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 juillet 1912), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Morges

4 février. Dans son assemblée générale du 25 janvier 1914, la Société de Secours Mutuels des Ouvriers de Morges, association, dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. des 13 février 1906, nº 56, page 222; 13 février 1908, nº 36, page 329; 11 février 1910, nº 35, page 229, et 7 février 1913, nº 31, page 209), a procédé au renouvellement de son comité et a élu président: Emile Fessler, fils, de Coinsins, domicilié à Morges.

Bureau de Nyon

Laiterie. — 3 février. La raison Alb. Röstl, à Arzier, exploitation de l'industrie laitière (F. o. s. du c. du 21 octobre 1912, page 1854), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Café. — 3 février. Le chef de la maison Charles Sumi, à Begnins, est Charles-Louis Sumi, de Gessenay (Berne), domicilié à Begnins. Exploitation du Café du Tilleul.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1914. 24 janvier. La société anonyme Clinique Montbrillant, à La Chaux-de-Fonds, a, dans ses assemblées générales des 13 novembre et 5 décembre 1913, revisé ses statuts et apporté la modification suivante aux faits publiés dans la F. o. s. du c. des 15 juin 1909 et 18 octobre 1912. Le capital social a été porté à la somme de soixante-six mille francs (fr. 66,000), divisé en 66 actions nominatives de fr. 1000. Les autres points des publications susmentionnées n'ont pas subi de modifications.

27 janvier. La société anonyme Compagnie des montres Invar, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 13 novembre 1902, nº 402; 25 janvier 1904, nº 29, et 20 mars 1906, nº 114), a, dans son assemblée générale du 16 janvier 1914, revisé ses statuts et apporté par là, la modification suivante aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social a été réduit à cent mille francs (fr. 100,000), divisé en quatre cents actions nominatives de deux cent cinquante francs (fr. 250) chacune, entièrement libérées. Les autres points des publications ci-dessus n'ont pas subi de modifications.

Maison d'assortiment. — 30 janvier. La maison Grosch & Greiff, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 octobre 1895, nº 268), succursale de la maison du même nom, ayant son siège principal à Genève, est radiée d'office ensuite de radiation de la maison au siège principal. L'actif et le passif de la maison sont repris par la société anonyme «Grosch & Greiff S. A.».

30 janvier. La société anonyme Grosch et Greiff S. A. (Grosch und Greiff A. G.), à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève le 1er novembre 1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 4 novembre 1913, page 1964), a établi, à La Chaux-de-Fonds, dès le 1er novembre 1913, une succursale sous la même raison sociale. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. Elle est représentée et engagée par la signature de l'un des directeurs de la société qui sont: Hermann Grosch et Alfred Greiff, tous deux domiciliés à Genève. Elle est en outre dirigée par un gérant muni de pouvoirs limités. Objet de la succursale: Maison d'assortiment. Rue Léopold Robert 51.

31 janvier. Ensuite de sa fusion avec un autre club, l'association Foot Ball Club Red Star, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 janvier 1909, nº 4), est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Timbres-poste pour collections. — 1914. 2 février. Le chef de la maison Ch. Pagliuzza, à Plainpalais, commencée le 1er janvier 1913, est Charles Pagliuzza, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais. Commerce de timbres poste pour collections, avec sous titre: «Comptoir philatélique international». 15, Quai de l'Ecole de Médecine.

2 février. Suivant acte signé de tous les constituants, en date du 28 janvier 1914, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière «L'Embranchement» à Chêne-Bougeries, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles et terrains à Genève ou dans les environs. Le siège de la société est à Chêne-Bougeries. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à seize mille cinq cents francs (fr. 16,500), divisé en 33 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un à cinq administrateurs, nommés pour six ans et indéfiniment rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de la majorité des administrateurs ou de deux administrateurs délégués par le conseil. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé de Léon Meynet, négociant, à Chêne-Bougeries, et Robert Marchand, régisseur, à Genève.

2 février. La Section de Genève de la Société Suisse des Négociants en cigares, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 avril 1913, page 791), a, dans son assemblée générale du 22 janvier 1914, renouvelé son comité comme suit: Henri Cerez, président, à Genève; Jules Muller, vice président, à Plainpalais; Moïse Hoffmann, secrétaire, aux Eaux-Vives; Henri Guigon, trésorier, à Genève, et Adolphe Charles Baudoin, à Genève. La société est engagée par la signature du président ou du vice-président avec celle du secrétaire ou du trésorier.

3 février. Le chef de la maison Sporthouse Mühlstein, à Genève, commencée le 1er janvier 1914, est Max Mühlstein, d'origine allemande, domicilié à Plainpalais. Commerce d'articles de sports. 6, Rue de Cornavin.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1914. 31. Januar. Zwischen Christian Pfosi, Bahnhofrestaurateur, von Malix (Graubünden), wohnhaft in Basel (Inhaber der Firma «Christian Pfosi» in Basel), und dessen Ehefrau Alice Dorothea, geb. Ruosch, besteht vertragliche allgemeine Gütergemeinschaft.

Bdg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nº 34909. — 28 janvier 1914, 5 h.

Fabrique de Produits chimiques Zyma S. A.,
Aigle (Suisse).

Produits pharmaceutiques et cosmétiques.

Golaz

Nº 34910. — 28 janvier 1914, 5 h.

Fabrique de Produits chimiques Zyma S. A.,
Aigle (Suisse).

Produits pharmaceutiques et cosmétiques.

Golas

Nr. 34911. — 29. Januar 1914, 12 Uhr.

North British Rubber Company, Aktiengesellschaft, Handel,
Berlin (Deutschland).

Golfbälle.

Nr. 34912. — 29. Januar 1914, 12 Uhr.

North British Rubber Company, Aktiengesellschaft, Handel,
Berlin (Deutschland).

Gummi-, Kautschuk- und Guttapercha-Waren für technische, hygienische und chirurgische Zwecke, insbesondere Gummireifen und Pneumatiks; Spiele und Spielwaren, Sportgeräte.

ENBERCO

Nº 34913. — 31 janvier 1914, 8 h.

Manufacture des montres Rythmos, Blum frères, Société anonyme,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes, mouvements, cadrans, étuis et emballages de montres.

RYTHMOS

(Transmission du nº 29988 de Blum frères, Manufacture des montres Rythmos.)

Nº 34914. — 31 janvier 1914, 8 h.

Manufacture des montres Rythmos, Blum frères, Société anonyme,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et articles de publicité.

THERMOS

(Transmission du nº 31352 de Blum frères, Manufacture des montres Rythmos.)

Nº 34915. — 31 janvier 1914, 8 h.

Buttin Henry, fabrication.
Montagny près Yverdon (Suisse).

Préparations de convalaria, à l'usage médical.

MAIAL

Nr. 34916. — 31. Januar 1914, 8 Uhr.

Gesellschaft für Fett- und Oel-Raffination mit beschränkter Haftung
Hannover (Deutschland).

Technische Fette und Oele, Speisefette und -Oele, Seifen.

Persapol

N° 34917. — 31 janvier 1914, 8 h.

Fabrique de Bijouterie et d'Emaux de Genève S. A.,
Genève (Suisse).

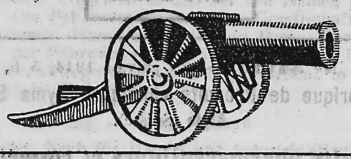
Cadrans de montres, de pendulettes, pendules et leur emballage.

CHRONOMÈTRE „EMAUX"
GENÈVE

Nr. 34918. — 31. Januar 1914, 8 Uhr.

Chemische Fabrik E. Stickelberger & C°,
Basel (Schweiz).

Chemische Erzeugnisse, Farben, Farbstoffe, Farbholzextrakte, Beizen, Appretur-, Bleich- und Gerbmittel, Reklame- und Verpackungsmittel (Packzeug, hölzerne und metallene Behälter, Versandgefässe und Fässer).



Nr. 34919. — 2. Februar 1914, 8 Uhr.

Mech. Schuhfabrik R. Dorndorf,
Breslau (Deutschland).

Schuhwaren und Teile von solchen, nämlich: Einlagen, Sohlen, Flecke, Ecken, Absätze, Plattfusseinlagen, einschliesslich dieser Teile aus Gummi; Fülleisten, Putztücher.

Mirador

Nr. 34920. — 2. Februar 1914, 8 Uhr.

Mech. Schuhfabrik R. Dorndorf,
Breslau (Deutschland).

Schuhwaren und Teile von solchen, nämlich; Einlagen, Sohlen, Flecke, Ecken, Absätze, Plattfusseinlagen, einschliesslich dieser Teile aus Gummi; Fülleisten, Putztücher.

„Tuxedo"

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im *Juli 1893* eingetragene und im **Januar 1914** gelöschte Marken.

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en *juillet 1893* et radiées en **janvier 1914.**

N° 6482. — Vve. Henri Leuba, Chaux-de-Fonds.
» 6483. — Frau H. Grünberg & Cie., Biel.
» 6485—6487. — Kathreiner's Malzkaffeefabriken Wilhelm Brougier & Cie., Basel.
» 6488. — Dame C. Bloch & fils, St-Imier.
» 6489—6492. — Basler chemische Fabrik Bindschedler, Basel.
» 6493—6494. — Louis-J. Kahn, Chaux-de-Fonds.
» 6495. — Dr. G. Frutiger & G. Perrot, Genève.
» 6496. — J. B. Darnhofer's Nachfolger, Schmölz b. Garmisch.
» 6497. — L. Ouzelet, Grenchen.
» 6498. — Fritz-Ed. Roskopf, Genève.
» 6500. — Edison United Phonograph Company, New-York.
» 6502. — L. Herrmann, Genève.
» 6503. — Frl. Sabina Kreis, Seuzach b. Winterthur.
» 6504. — Truog & Schuler, Dampfbrennerei Chur, Chur.
» 6505. — Müller & Bernhard, Chur.
» 6506. — Dr. H. Nœrdlinger, Bockenheim.
» 6511. — Cuervo y Sobrinos, La Havane.
» 6512. — William Edward Pearson, Paris.
» 6517. — Richard Grumbach, Pforzheim.
» 6518. — Karl Pfeifer, Zürich.
» 6520. — Japy frères & Cie., Chaux-de-Fonds.
» 6521. — Paul Jeannot, Chaux-de-Fonds.
» 6522. — J. Schmitt & Cie., Buhenheim.
» 6523—6524. — The American Tobacco Company, New-York.
» 6525. — Louis Roch, Vitry s. Seine.
» 6526. — Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptthal.
» 6531. — Louis Gœring, Chaux-de-Fonds.
» 6532. — H. Meier Sohn, Biel.
» 6536. — A. Wälti-Sydler, Zürich.

Restrizione d'impiego

N° 34459. — **Carlo Pereda**, Chiasso. — L'impiego di questa marca è limitato ai: **Sigari Toscani.** — Comunicato all' ufficio e registrato il 29 gennaio 1914.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Zolltarifänderungen in Griechenland

(Nach einem Bericht des schweiz. Generalkonsulates in Athen)

Die griechische Regierung hat der Kammer am 20. Dezember letzten Jahres den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, durch welches einerseits die Zollansätze für verschiedene Nahrungsmittel und für Gegenstände des täglichen Bedarfes herabgesetzt, anderseits die Zollverhältnisse in den neu erworbenen Gebieten geregelt werden sollen. Eine allgemeine Revision des Zolltarifes wird nach den Erklärungen der Regierung bis zum Zeitpunkte neuer Handelsvertragsunterhandlungen verschoben.

Nach dem im Entwurf vorliegenden Gesetz würden die Ansätze des jetzigen Generaltarifes mit wenigen Ausnahmen beibehalten und die ermässigten Zölle in der Rubrik «Vertragstarif» ausgesetzt, also für die betreffenden Artikel eine Art Minimaltarif geschaffen.

Von den in Aussicht genommenen **Zollermässigungen** führen wir folgende an:

Tarif-Nr.		Generaltarif Drachmen Papier [1])	Neuer Zoll für 100 Oken [2])
3	Fleischextrakt und andere Konserven tierischen Ursprungs	290.—	72.50
22a	Mehlhaltige Nahrungsmittel	145.—	58.—
106	Milch, kondensiert und sterilisiert; Kindermehl, mit oder ohne Zucker	145.—	72.50
319	Automobile, neue und gebrauchte: (Bisher im Generaltarif Stückzölle von 500 bis 3,300 Drachmen, je nach der Zahl der Zylinder, Pferdekräfte und Plätze.)		
	a) Lastwagen (Camions)	30.—	15.—
		(im Maximum 275.— per Stück)	
	b) Tracteurs (?) für Lastautomobile vom Wert	20 %	10 %
	c) Omnibusse mit wenigstens 8 Plätzen (2 Sitze des Chauffeurs nicht inbegriffen)	30.—	15.—
		(im Maximum 300.— per Stück)	
	d) Gewöhnliche Automobile im Gewichte von:		
	600 kg oder darunter	80.—	40.—
	über 600 kg	100.—	55.—
	e) Untergestelle (Chassis), mit und ohne Mechanik, und Motoren für Lastautomobile	16.—	8.—
	f) Karosserie:		
	für Lastautomobile	140.—	70.—
	für Omnibusse und andere	800.—	400.—
		für das Stück	

In den **neuen griechischen Provinzen** sind alle hiervor aufgeführten, ermässigten Zölle, mit Ausnahme derjenigen für Kindermehl und sonstige Nahrungsmittel der Nrn. 3, 22 und 106, schon am 20. Dezember 1913, d. h. am Tage der Vorlage des Gesetzesentwurfes, provisorisch in Kraft gesetzt worden.

Ebenso gelten dort seit dem nämlichen Zeitpunkt alle im jetzigen griechischen Tarif vorgesehenen **Zollbefreiungen**, als welche unter anderen zu erwähnen sind:

Ungefasste Edelsteine und Perlen, Transmissionsriemen, Asbestwaren, Schiefertafeln und Griffel, auch mit Holzeinfassung, Schienen, Laschen, Verbindungsplatten und Brücken aus Eisenguss für Eisenbahnen, landwirtschaftliche Werkzeuge und Apparate, sowie die meisten **Maschinen** für landwirtschaftlichen und industriellen Bedarf, mit Einschluss der Dampfkessel, Pumpen, Dynamos und anderen Motoren, sowie der Maschinenteile, Röhrenverbindungsstücke, wissenschaftliche Instrumente, inbegriffen Mess- und Zählapparate, Chronometer, etc., auch in Etuis, Lichtkohlen und Elektroden, Dachpappe, gewöhnliches Zeitungsdruckpapier, nicht geglättet (kenntlich gemacht durch parallel laufende Wasserzeichen in Abständen von 5 cm), Drucksachen auf Papier, Bilder, nicht eingerahmt, Weberkämme, etc.

Andere Waren unterliegen in den neuen griechischen Gebieten bis auf weiteres noch dem alten türkischen Zoll (11 %) mit einem Zuschlag von 4 %, im ganzen **15 % vom Wert.** (Informationsdienst der eidg. Handelsabteilung.)

Ueber die Verhältnisse auf dem **internationalen Geldmarkte** entnehmen wir dem Januarbericht der Schweizerischen Kreditanstalt folgende Ausführungen:

Auf dem internationalen Geldmarkte ist in den letzten Monaten eine bemerkenswerte Entspannung eingetreten. Dies zeigt sich schon äusserlich in der Herabsetzung des Diskontosatzes durch die österreichische, deutsche, englische, französische, sowie die schweizerische Notenbank.

Auch aus den Ausweisen der Notenbanken ist eine zunehmende Erleichterung auf dem Geldmarkte zu ersehen. Wenn die Konjunkturkurve im Steigen begriffen ist, so erhöht sich bei den Zentralnoteninstituten das Wechselportefeuille, weil die Einreichungen von Wechseln zum Diskont zunehmen. Ebenso erhöhen sich die Lombardausstände. Andererseits steigt auch die Notenzirkulation, indem in den Zeiten lebhafter wirtschaftlicher Betätigung auch der Bedarf nach Zahlungsmitteln ein vermehrter ist. Dagegen sinken die Metallbestände, so dass das Verhältnis zwischen den Barvorräten und den Anlagen der Notenbanken ungünstiger wird. Beginnt die Konjunkturkurve sich zu senken, so nehmen der Wechselbestand, die Lombarddarleihen und die Notenzirkulation ab, während die Metallbestände anschwellen. Das letztere ist nun seit einiger Zeit in den Ausweisen der meisten Zentralnoteninstitute zu beobachten.

Die Orientierung auf dem Geldmarkte war im letzten Jahr nicht leicht, indem die Geldverteuerung durch die Vorgänge nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiete bedingt war. Da sich nun der politische Horizont seit der Beendigung des Krieges auf dem Balkan wesentlich gelichtet hat, dürften die Erwägungen politischer vor denen mehr wirtschaftlicher Natur an Bedeutung zurücktreten.

Es ist zunächst auffällig, dass, obschon die Flüssigkeit auf dem Geldmarkte einen seit langem nicht mehr gekannten Grad erreicht hat (besonders, wenn man auch die Privatdiskontosätze in Betracht zieht), auf dem Kapitalmarkte immer noch eine gewisse Schwerfälligkeit lastet, indem die Kurse der festverzinslichen Werte weiterhin auf ihrem Tiefstand verharren. Faktoren verschiedener Art sind für die unerfreuliche Situation des Anlagemarktes verantwortlich. Es ist zunächst klar, dass sich das thesauriert gewesene Kapital nicht sofort nach Einstellung der Feindseligkeiten dem Anlagemarkte zur Verfügung stellte, es vielmehr bis zur gänzlichen Abklärung der Lage vorzog, sich möglichst kurzfristigen Investitionen zuzuwenden. Und da lag es nahe, dass zunächst dem Diskontomarkte reichliche Gelder zuflossen, so dass sich vorerst nach dieser Richtung eine fühlbare Erleichterung geltend machte. Dieser Bevorzugung des Diskontomarktes dürfte es unter anderem auch zuzuschreiben sein, dass die Entspannung, welche sich jeweilen im ersten Jahresviertel einzustellen pflegt, schon im Januar und nicht wie gewönnlich est im Februar eingesetzt hat. Es mögen auch heträchtliche Kapitalien vorläufig deshalb auf dem Diskontomarkte Verwendung gefunden haben, weil man sich über den Verlauf der Konjunkturkurve noch nicht im klaren war und daher vorzog, mit den endgültigen Gelddispositionen noch zuzuwarten.

Die Gestaltung des Geldmarktes in der nächsten Zukunft hängt vom Verlaufe der Konjunkturkurve ah. Die stark rückläufige Bewegung des Diskontosatzes scheint, für sich allein betrachtet, auf ein erhebliches Abflauen der Konjunktur hinzudeuten. Die Berichte über den Beschäfti-

---

[1]) Die griechischen Noten haben Zwangskurs; die Papierdrachme ist daher der Golddrachme (1 Franken) gleich. — [2]) Eine Oka = 1 kg 280 g; 100 Oken = 128 kg.

gungsgrad in der Industrie lauten jedoch im allgemeinen immer noch günstig, wenn auch da und dort über eine Abnahme des Auftragbestandes berichtet wird. Es ist richtig, dass diese günstige Situation zu einem guten Teile davon herrührt, dass es Handel und Industrie verstanden haben, sich früher durch langfristige Kontrakte eine lohnende Absatzgelegenheit zu sichern. Der Grund für die gegenwärtige Prosperität dürfte also teilweise in der Vergangenheit zu suchen sein, und es wird abgewartet werden müssen, wie im Frühjahr der Eingang neuer Ordres sich gestalten wird. Es ist übrigens wohl möglich, dass ein allfällig sich ergebender Ausfall an Aufträgen von privater Seite eine gewisse Kompensation in staatlichen Bestellungen finden wird, indem die Staaten, wie die Kommunen in den letzten Jahren mit Rücksicht auf die gewaltigen Ausgaben für Heer und Flotte, sowie für die Inangriffnahme sozialpolitischer Reformen und die dadurch bedingten Steuer- und Schuldenlasten, das Budget für die Errichtung öffentlicher Unternehmungen möglichst zu entlasten gesucht haben. Allein unter den vorderhand noch unausgeführten Arbeiten gibt es manche, welche nunmehr einer dringenden Erledigung bedürfen, so dass hieraus eine neue Arbeits- und Erwerbsmöglichkeit resultieren wird. Ueberdies werden Handel und Industrie nach wie vor bestrebt sein, ihre Absatzgebiete auch im Auslande, vor allem in kulturell noch wenig erschlossenen Gegenden, auszudehnen. Und hiezu sind neue Kapitalien notwendig. Es ist daher eine wesentliche und dauernde Entlastung des Anlagemarktes infolge geringer Ansprüche von seiten des Handels und der Industrie, sowie der öffentlichen Körperschaften, vorerst kaum zu erhoffen.

Gegenwärtig sind Vorbereitungen für die Emissionen von Anleihen von Staaten und Kommunen im Gange, die recht beträchtliche Summen repräsentieren werden.

— **Der schweizerische Buchverlag an der Landesausstellung in Bern.** Als Einzelaussteller beteiligen sich etwa 40 meist grössere Verleger. Eine Kollektivschau wird von 69 Verlegern in Verbindung mit den Universitäten der Schweiz, den kantonalen Schuldirektionen und einer Anzahl gelehrter Gesellschaften veranstaltet. Beide Ausstellungen sind in einem Saal des Gebäudes «Graphische Gewerbe» auf dem Neufeld untergebracht.

Sehr reichhaltig beschickt, wird zunächst die Einzelausstellung Gelegenheit bieten, die verschiedenen Verlagserzeugnisse nach ihrer äusseren Erscheinung und nach ihrem Inhalt zu bewerten. Gibt sich doch bei der Ausstattung des Buches immer mehr der Wille kund, Inneres und Aeusseres in Einklang zu bringen, so dass auch das einfachste Werk sich durch eine mehr oder weniger ausgesprochene Eigenart auszeichnet.

Alle in der Einzelausstellung vertretenen Bücher finden sich in dem anstossenden Bibliotheksaal der Kollektivabteilung noch einmal, und zwar bibliothekmässig und nach Wissenschaften geordnet vor. Ein Zettelkatalog erleichtert die Uebersicht. Der Saal selber erhält die Ausstattung eines behaglichen, gediegenen Leseraumes, in welchem die stillen Bücher in aller Musse auf ihr innerstes Wesen geprüft werden können. Die Bücherausleihe wird von einem Bibliothekbeamten besorgt, der auch bereitwillig fachmännische Auskunft erteilt.

Die Büchersammlung trägt retrospektiven Charakter. Sie umfasst die meisten literarischen Erzeugnisse, die in der Schweiz seit der letzten Landesausstellung (Genf 1896) hervorgebracht wurden.

— **Zollwesen in den Vereinigten Staaten.** Wie die «N. Y. H. Z.» meldet, hat der «Board of General Appraisers» eine Kommission beauftragt, neue Vorschriften über die Berufungen im Zollwesen auszuarbeiten. Unter den Materien, die dabei im einzelnen zu berücksichtigen sind, ist auch die Prozedur, welche bei der Feststellung des Marktwertes im Auslande zu befolgen ist, vorgesehen.

— **Postdienst an den Sonn- und Feiertagen.** Durch Beschluss vom 9. Januar 1914 hat der Bundesrat die Postverwaltung ermächtigt, versuchsweise folgende Neuerungen einzuführen:

Beschränkung der Schalterstunden der Poststellen an den Sonn- und Feiertagen auf 1 Stunde, in der Meinung, dass da, wo besondere Verhältnisse es erheischen, der Schalter länger offen zu halten ist.

Aufhebung der Leerung der Briefeinwürfe am Vormittag an den Sonn- und Feiertagen bei den Postbureaux I. Klasse, wo Abendleerungen bestehen.

Bei den übrigen Poststellen Beschränkung der Zahl der Leerungen der Briefeinwürfe an den Sonn- und Feiertagen am Vormittag auf eine.

Ausschluss: a. Der uneingeschriebenen Drucksachen, mit Ausnahme der Todesanzeigen, und b. der gewöhnlichen Warenmuster, von der Vertragung an den Sonn- und Feiertagen.

Nichtbeförderung der gewöhnlichen Nachnahmensendungen an den Sonn- und Feiertagen.

Ferner wird, ebenfalls im Sinne eines Versuches, die bereits in einigen Städten durchgeführte Schliessung der nicht mit Bestelldienst (Vertragung) betrauten Postfilialen an den Sonn- und Feiertagen auf sämtliche Zweigstellen ohne Bestelldienst, mit Ausnahme der Filialen in Bahnhöfen, ausgedehnt.

Diese Aenderungen treten auf den 1. März n. k. in Kraft.

— **Die Oesterreichisch-ungarische Bank** hat am 4. Februar den Diskontosatz von 5 auf 4½ % und tags darauf die **Deutsche Reichsbank** den ihrigen von 4½ % auf 4 % herabgesetzt.

Güterverkehr im Rheinhafen Basel im Jahre 1913

	Ladung in Tonnen à 1000 kg brutto				Ladung in Tonnen à 1000 kg brutto		
	Zufuhr	Abfuhr	Gesamtverkehr		Zufuhr	Abfuhr	Gesamtverkehr
Januar	180	145	325	August	13,830	7,893	21,723
Februar	373	—	373	September	10,682	6,969	17,651
März	—	230	230	Oktober	135	922	1,057
April	1,782	160	1,942	November	560	287	847
Mai	12,428	5,964	18,392	Dezember	1,394	1,191	2,585
Juni	11,039	4,892	15,931				
Juli	9,973	5,624	15,597	**Jahr 1913**	**62,376**	**34,277**	**96,653**
				Jahr 1912	**47,149**	**24,051**	**71,200**

Bei der Bergfahrt betrug die kleinste Belastung 100 Tonnen, die höchste 700 Tonnen und die durchschnittliche Belastung 380 Tonnen per Kahn, gegen 432 im Vorjahr. Bei der Talfahrt gingen 22 von 164 Kähnen leer ab, die übrigen 142 Kähne empfingen eine durchschnittliche Belastung von 241 Tonnen, gegen 264 im Vorjahr. Die Talgüter betrugen 35 % des Gesamtverkehrs, gegen 34 % im Vorjahr.

Modifications apportées en Grèce au tarif douanier

(D'après un rapport du Consulat général de Suisse, à Athènes)

En date du 20 décembre dernier, le gouvernement hellénique a soumis à la chambre un projet de loi, réduisant, d'une part, les droits sur différentes denrées alimentaires et articles de consommation journalière et fixant, d'autre part, le régime douanier dans les territoires récemment acquis. Une revision générale du tarif est, à teneur des explications du gouvernement, différée jusqu'à l'ouverture de nouvelles négociations commerciales.

Le dit projet de loi maintient, à peu d'exceptions près, les taux du tarif général actuel; les droits réduits figurant sous la rubrique «tarif conventionnel», une sorte de tarif minimum, a donc été institué pour les articles y relatifs.

Les réductions douanières prévues sont, entre autres, les suivantes:

N° du tarif		Tarif général Drachmes papier[1])	Nouveau tarif pour 100 ocques[2])
3	Extrait de viande et autres conserves d'origine animale	290.—	72.50
22a	Substances amylacées	145.—	58.—
106	*Lait*, condensé et stérilisé; *Farine lactée*, avec ou sans sucre	145.—	**72.50**
319	Automobiles, neuves et usagées: (Jusqu'ici, dans le tarif général, droits par pièce de 500 à 3,300 drachmes, suivant le nombre des cylindres, des chevaux de force et des places)		
	a) Camions	30.—	15.— (au maximum 275.— par pièce)
	b) Tracteurs (?) automobiles pour camions	20 % de la valeur	10 %
	c) Omnibus automobiles avec 8 places au moins (non compris les 2 sièges du chauffeur)	30.—	15.— (au maximum 800.— par pièce)
	d) Automobiles ordinaires pesant:		
	600 kg ou moins	80.—	40.—
	plus de 600 kg	100.—	55.—
	e) Chassis, avec ou sans mécanisme, et moteurs pour camions	16.—	8.—
	f) Carrosserie:		
	pour camions	140.—	70.—
	pour omnibus et autres	800.— par voiture	400.—

Exception faite de ceux concernant la *farine lactée* et autres denrées alimentaires (nos 3, 22 et 106), tous les droits réduits susmentionnés ont été appliqués provisoirement et à partir du 20 décembre 1913, soit dès le jour de la remise du projet de loi, aux **nouvelles provinces helléniques.**

Toutes les **exemptions douanières**, prévues par le tarif des douanes grecques, s'étendent également, dès la date précitée, aux provinces dont il s'agit. Mentionnons parmi ces exemptions:

Pierres précieuses non serties et perles, courroies de *transmission*, ouvrages en amiante, tableaux noirs en ardoise et crayons d'ardoise, même avec cadres de bois, rails, éclisses, plaques ou selles d'assise et ponts en fonte de fer pour chemins de fer, outils et appareils pour l'agriculture, ainsi que la plupart des machines agricoles et pour l'industrie, y compris les chaudières, pompes, *dynamos* et autres moteurs, ainsi que les pièces de machines, *pièces de raccord; instruments* scientifiques, y compris les appareils à mesurer et à compter, les chronomètres, même en étuis, *bougies électriques* et *électrodes;* carton bitumineux, papier à imprimer ordinaire pour journaux, non lisse (reconnaissable par des filigranes parallèles, espacés de 5 en 5 cm), imprimés sur papier, images non encadrées, peignes pour la filature, etc.

Les autres marchandises sont soumises encore, et jusqu'à plus ample informé, dans les **nouveaux territoires occupés par la Grèce** à l'ancien droit turc (11 %), plus surtaxe de 4 %, soit au total au droit de 15 % de la valeur.

Service postal les dimanches et jours fériés. Par arrêté du 9 janvier 1914, le Conseil fédéral a autorisé l'administration des postes à faire l'essai des modifications ci-après au service postal les dimanches et les jours fériés, savoir:

Restreindre à la durée d'une heure l'ouverture des guichets dans les offices de poste, sous la réserve de prolonger ce délai là, où des circonstances spéciales l'exigeront.

Supprimer la levée des boîtes aux lettres le matin pour les bureaux de poste de Ire classe, qui ont une levée de boîtes le soir.

Pour les autres offices de poste, restreindre la levée des boîtes aux lettres à une seule levée le matin.

Supprimer la distribution à domicile: a. Des imprimés non inscrits, à l'exception des avis de décès, et b. des échantillons ordinaires de marchandises.

Supprimer l'expédition des envois ordinaires grevés de remboursement.

En outre, la mesure déjà adoptée dans quelques villes, consistant à fermer, les dimanches et jours fériés, les bureaux succursales n'ayant pas de service de distribution, sera étendue, également à titre d'essai, à tous les bureaux succursales sans service de distribution, à l'exception des succursales dans les gares.

Les modifications susindiquées entreront en vigueur le 1er mars prochain.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 6. Februar an — Cours de réduction à partir du 6 février

Deutschland	Fr. 123.20	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 105.05	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 105.05	= 100 „	**Hongrie**
Belgien	„ 99.60	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 99.70	= 100 „	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25.32½	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 505.—	= 100 Goldp.	**Argentine**
Italien	„ 99.70	= 100 Lires	**Italie**

[1]) Les billets de banque grecs ont cours forcé; la drachme papier équivaut, en conséquence, à la drachme or (1 franc. — [2]) Une ocque = 1 kg 280 g; 100 ocques = 128 kg.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Widemann's Handelsschule Basel

Kohlenberg 13. Gegr. 1876. Rasche und gründl. Vorbereitung f. den Handel. Deutschkurs f. Fremde. Internat. Prospekt durch die Direktion: Dr. jur. René Widemann.

Schweizerische Eidgenossenschaft

4% Anleihen der Schweizerischen Bundesbahnen

von 1914

von Fr. 60,000,000

Gestützt auf den Bundesbeschluss vom 28. Januar 1914 hat der Bundesrat beschlossen, für Rechnung der Schweizerischen Bundesbahnen zur Deckung von Bauausgaben derselben und zur Rückzahlung ihrer am 15. März 1914 fälligen Kassascheine für Fr. 60,000,000 nominal 4 % Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen auszugeben, die in allen Teilen den Titeln des 4 % Bundesbahnanleihens von 1912 von Fr. 83,750 000 entsprechen sollen.

1. Die Obligationen werden ausgegeben in

30,000	Abschnitten à Fr.	500. —	litt. A,	Nr. 40,001—70,000
30,000	» » »	1000. —	» B,	» 43,751—73,750
3,000	» » »	5000. —	» C,	» 4,001— 7,000

Die Obligationen lauten auf den Inhaber.

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen verpflichtet sich, die Titel dieses Anleihens ohne Kosten in Depot zu nehmen und dafür auf den Namen lautende Zertifikate auszuhändigen. Solche Depots dürfen jedoch nicht weniger als Fr. 5000. — Kapital betragen.

2. Diese Obligationen sind zu 4 % per Jahr verzinslich und tragen Semester Coupons per 30. Juni und 31. Dezember. Der erste Coupon wird am 31. Dezember 1914 fällig.

3. Diese Obligationen sind zu pari mittelst jährlicher Auslosungen rückzahlbar, nach Massgabe eines auf der Rückseite der Titel aufgedruckten Amortisationsplanes, der fünfzig gleiche, von 1922 bis 1971 sich erstreckende Annuitäten umfasst.

Die Rückzahlungen werden jeweilen am 31. Dezember jeden Jahres, die Ziehungen in dem diesem Datum vorhergehenden Monat September stattfinden. Die erste Ziehung wird im Jahre 1922 stattfinden.

Der Bundesrat behält sich indessen das Recht vor, mittelst dreimonatlicher Voranzeige die im Tilgungsplane vorgesehenen Rückzahlungen zu verstärken, oder das Anleihen vorzeitig ganz oder teilweise zurückzuzahlen; er kann jedoch von diesem Recht erst nach dem 31. Dezember 1921 Gebrauch machen.

4. Die verfallenen Coupons und die zur Rückzahlung aufgerufenen Obligationen sind in Schweizerwährung zahlbar:

In der Schweiz: bei der Hauptkasse und den Kreiskassen der Schweizerischen Bundesbahnen;
bei den Kassen der Schweizerischen Nationalbank;
bei den Kassen der Banken, welche dieses Anleihen fest übernommen haben und eventuell bei weitern, später zu bezeichnenden Kassen;

im Ausland: zum Kurse von Sichtwechseln auf die Schweiz bei den später zu bezeichnenden Kassen.

Die Einlösung der Coupons und die Rückzahlung der Obligationen sind frei von jeglicher Steuer, jedem Abzug oder Stempel seitens der Eidgenossenschaft.

5. Das Eidgenössische Finanzdepartement verpflichtet sich, für die Kotierung dieses Anleihens während dessen ganzen Dauer an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich die nötigen Schritte zu tun. Die Kotierung soll unter der gleichen Rubrik wie das 4 %ige Bundesbahnanleihen von 1912 erfolgen.

6. Alle auf die Zinszahlung, auf die Tilgung oder die vorzeitige Rückzahlung der Obligationen dieses Anleihens Bezug habenden Publikationen werden im Eisenbahn-Amtsblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatte erscheinen. Der Bundesrat wird dafür sorgen, dass diesen Notifikationen eine angemessene Verbreitung durch in- und ausländische Zeitungen gegeben wird.

Gemäss Art. 8 und 12 des Bundesgesetzes betreffend die Erwerbung und den Betrieb von Eisenbahnen für Rechnung des Bundes und die Organisation der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen vom 15. Oktober 1897 bildet die Verwaltung der Bundesbahnen eine besondere Abteilung der Bundesverwaltung. Das Rechnungswesen der Bundesbahnen ist vom übrigen Rechnungswesen des Bundes getrennt zu halten und so zu gestalten, dass ihre Finanzlage jederzeit mit Sicherheit festgestellt werden kann. Der Reinertrag des Betriebes der Bundesbahnen ist zunächst für die Verzinsung und Amortisation der Eisenbahnschuld bestimmt. Von den weitern Ueberschüssen sind 20 % solange in einen von den übrigen Aktiven der Bundesbahnen gesondert zu verwaltenden Reservefonds zu legen, bis derselbe, Zinsaufrechnung inbegriffen, Fr. 50,000,000 erreicht haben wird. Die übrigen 80 % sind im Interesse der Bundesbahnen zur Hebung und Erleichterung des Verkehrs, insbesondere zur Herabsetzung der Personen- und Gütertarife und zur Erweiterung des schweizerischen Eisenbahnnetzes, vorzugsweise desjenigen der Nebenbahnen, zu verwenden. Reichen die ordentlichen Einnahmen, mit Inbegriff der nicht verwendeten Gewinnsaldovorträge, zur Deckung der Betriebsausgaben, zur Verzinsung des Anlagekapitals und zur Amortisation nicht aus, so ist ein entsprechender Betrag aus dem Reservefonds zu entnehmen.

Die Deckung der Uebernahmspreise der verstaatlichten Bahnnetze ist zum Teil durch den Eintritt des Bundes in die Anleihensverbindlichkeiten der früheren Bahngesellschaften, zum Teil durch die Ausgabe neuer, direkter Anleihen seitens des Bundes erfolgt. Durch solche sog. Bundesbahn-Anleihen werden auch die Mittel zur Befriedigung der Bedürfnisse für die jährlichen Neu- und Erweiterungsbauten beschafft, soweit diese Ausgaben nicht aus den oben angegebenen restlichen 80 % der jährlichen Ueberschüsse oder anderen Mitteln gedeckt werden. **Alle derart ausgegebenen Obligationen bilden im Sinne der oben zitierten gesetzlichen Bestimmungen direkte Schuldverpflichtungen der Schweizerischen Bundesbahnen, für deren Verbindlichkeiten indessen die Schweizerische Eidgenossenschaft mit ihrem ganzen Vermögen haftet.** (285)

Auf Ende 1913 belief sich die **gesamte konsolidierte Anleihensschuld** der Bundesbahnen, nach Abzug der Tilgungen pro 1913 auf Fr. 1,494,425,350, zu welchem Betrage nun noch das neue 4 % Anleihen mit Fr. 60,000,000 hinzutritt, so dass sich ein Total von Fr. 1,554,425,350 ergibt, welche eine jährliche Zins- und Amortisationslast von zurzeit Fr. 61,130,616 repräsentieren. Die Tilgung der sämtlichen Anleihen der Bundesbahnen hat laut Vorschrift des Gesetzes vom 15. Oktober 1897 binnen längstens 60 Jahren zu erfolgen, gerechnet von der jeweiligen Kontrahierung neuer Anleihen an. Die gesetzmässig erfolgten Amortisationen seit Bestehen der Bundesbahnen bis Ende 1913 belaufen sich auf Fr. 66,251,520. 69. Daneben findet die Abschreibung untergegangener Bauobjekte und der Anleihenskosten, die in der Bilanz von Ende 1913 zusammen als «zu amortisierende Verwendungen» mit noch Fr. 21,337,106 unter den Aktiven aufgeführt sind, in kürzern Fristen statt.

Der gemäss dem Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen vom 27. März 1896 für die einer wesentlichen Abnutzung unterworfenen Anlagen und Einrichtungen, als: Oberbau, Rollmaterial, Mobiliar und Gerätschaften gebildete und separat verwaltete **Erneuerungsfonds** belief sich Ende 1912 auf Fr. 75,083,310. 87.

Ueber die Betriebsresultate der fünf Jahre 1908 bis und mit 1912 verweisen wir auf folgende vergleichende Uebersicht:

	1908	1909	1910	1911	1912
Im Jahresdurchschnitt betriebene Kilometer	2,463	2,648	2,742	2,752	2,746
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Betriebs-Einnahmen	142,129,314	165,540,622	187,604,055	196,511,857	206,056,419
„ -Ausgaben	100,958,946	111,550,171	117,130,672	124,647,775	136,883,959
„ -Ueberschuss	41,170,368	53,990,451	70,473,383	71,864,082	69,172,460
„ -Koeffizient	71 %	67,4 %	62,4 %	63,4 %	66,7 %
„ -Koeffizient unter Berücksichtigung der dem Personal bewilligten Teuerungs- resp. ausserordentlichen Zulagen	72,8 %	70,3 %	65,5 %	64,3 %	66,7 %

Von 1912 an sind alle Zulagen an das Personal im Betriebskonto enthalten.

Das Jahr 1913 (wovon die 3 letzten Monate bloss approximativ) ergab im Vergleich zum Vorjahre, unter Ausschluss der Ausgaben zulasten des Erneuerungsfonds:

	1913 Fr.	gegen	1912 Fr.
An Betriebs-Einnahmen	211,526,992		206,056,419
„ „ -Ausgaben	133,647,942		127,809,507
„ „ -Ueberschuss	77,879,050		78,246,912

Bern, 30. Januar 1914.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
Motta.

Die unterzeichneten Banken haben dieses Anleihen, von dem Fr. 26,000,000 bereits plaziert sind, fest übernommen und legen den Restbetrag von **Fr. 34,000,000**

Donnerstag, den 12. Februar 1914

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

A. Unreduzierbare Zeichnungen.

1. Die Inhaber von 4 %, am 15. März 1914 fälligen Kassascheinen der Schweizerischen Bundesbahnen haben das Recht, einen gleichen Betrag des neuen Anleihens zu subskribieren, wofür ihnen vollständige Zuteilung zugesichert ist. Für diese Zeichnungen sind spezielle Formulare zu verwenden, auf denen die Nummern der das Zeichnungsvorrecht begründenden Kassascheine angegeben werden müssen.

2. Der **Zeichnungspreis** ist festgesetzt auf **97 %**, abzüglich Zins 4 % vom 15. März 1914 bis 30. Juni 1914.

3. Vom **16. März 1914** an können die bevorrechteten Zeichner ihre Kassascheine, ohne die Coupons per 15. März 1914, bei der Stelle, wo die Zeichnung eingereicht wurde, vorweisen und erhalten dagegen die subskribierten definitiven Obligationen des neuen Anleihens, mit Zinsanfang vom 30. Juni 1914, sowie in **Bar**:

a) Die Differenz zwischen dem Emissionspreis und der Parität, ausmachend Fr. 3. — per Fr. 100. — gezeichnetes Nominalkapital;
b) Den Zins à 4 % auf dem gezeichneten Betrag vom 15. März 1914 bis 30. Juni 1914;
c) Die allfällige Differenz zwischen dem Nominalwert der vorgewiesenen Kassascheine und demjenigen der gezeichneten Obligationen.

B. Freie Zeichnungen auf den durch die Inhaber von Kassascheinen nicht absorbierten Betrag der Fr. 31,000,000.

1. Der **Zeichnungspreis** ist festgesetzt auf **97 %**, abzüglich Zins à 4 % vom Liberierungstag bis 30. Juni 1914.

2. Die Zuteilung wird baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung mittelst brieflicher Anzeige an die Zeichner stattfinden. Wenn die Subskriptionen den Betrag der verfügbaren Titel übersteigen, so werden sie entsprechend reduziert.

3. Die Liberierung der zugeteilten Titel kann vom Zuteilungstag an bis spätestens den 14. März 1914 bei derjenigen Stelle stattfinden, welche die Zeichnung entgegengenommen hat.

4. Bei der Liberierung werden die Zeichner von der Zeichnungsstelle einen Lieferschein erhalten, der vom 16. März 1914 an bei der gleichen Stelle gegen die definitiven Obligationen umgetauscht werden kann.

Bern, Basel, Freiburg, Genf, Luzern, St. Gallen, Weinfelden, Winterthur und Zürich, den 4. Februar 1914.

Kantonalbank von Bern,
Schweizerischer Bankverein,
Aktiengesellschaft Leu & Co.,

Union Financière de Genève,
Eidgenössische Bank, A.-G.,
Schweizerische Bankgesellschaft,

Schweizerische Kreditanstalt,
Basler Handelsbank,
Schweizerische Volksbank.

Verband Schweizerischer Kantonalbanken, vertreten durch:

Basler Kantonalbank,
St. Gallische Kantonalbank,

Zürcher Kantonalbank,
Luzerner Kantonalbank,

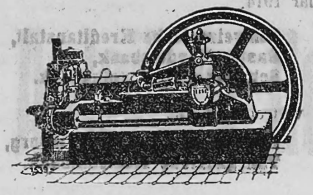
Banque de l'Etat de Fribourg,
Thurgauische Kantonalbank.

Zeichnungsstellen:

Aarau: Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Creditanstalt.
Affoltern a. A.: Zürcher Kantonalbank.
Aigle: Schweizerischer Bankverein.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.
Altdorf: Ersparnisskasse Uri.
Altstätten: Rheintalische Creditanstalt.
Bank in Altstätten.
Altstetten: Schweizerische Volksbank.
Amriswil: Thurgauische Kantonalbank.
Andelfingen: Zürcher Kantonalbank.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kantonalbank.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Arosa: Graubündner Kantonalbank.
Aubonne: Banque Cantonale Vaudoise.
Avenches: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Baden: Bank in Baden.
Gewerbekasse.
Basel: Schweizerische Nationalbank.
Schweiz. Bankverein und seine Depositenkassen.
Basler Handelsbank u. ihre Wechselstube.
Basler Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Bank von Elsass & Lothringen.
Banque foncière du Jura.
Hanowerkerbank Basel.
Dreyfus Söhne & Co.
Dukas & Co.
Bankkommandite Eduard Dukas & Co
Ehinger & Co
C. Gutzwiller & Co.
La Roche & Co.
La Roche Sohn & Co
Lüscher & Co.
Müller & Co., Kommandit A. G.
Oswald & Co.
Oswald, Paravicini & Co.
Passavant & Co.
Passavant, Georges & Co.
A. Sarasin & Co.
Vest, Eckel & Co.
Zahn & Co.
Bauma: Zürcher Kantonalbank.
Bellinzona: Banca Popolare Ticinese
Bern: Schweizerische Nationalbank.
Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Eidgenössische Bank A.-G.
Bank in Bern.
Berner Handelsbank.
Depositokasse der Stadt Bern.
Gewerbekasse
Spar- & Leihkasse
Eugen von Büren & Co.
Armand von Ernst & Co.
von Ernst & Co.
Fasnacht & Bauer.
Grenus & Co.
Marcuard & Co.
Wyttenbach & Co.
Bex: Banque Cantonale Vaudoise.
Pattard, Augsburger & Co.
Biasca: Banca Popolare Ticinese.
Biel: Kantonalbank von Bern.
Schweizerischer Bankverein.
Vorsichtskasse Biel.
Bischofszell: Thurgauische Kantonalbank.
Brig: Bank in Brig.
Brugg: Schweizerische Genossenschaftsbank.
Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Hypothekenbank.
Bülach: Zürcher Kantonalbank.
Bulle: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Populaire de la Gruyère.
Crédit Gruyérien.
Burgdorf: Kantonalbank von Bern.
Spar- und Kreditkasse.
Corcelles: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Château-d'Oex: Banque Cantonale Vaudoise.
Chaux-de-Fonds: Schweizer. Nationalbank.
Eidgenössische Bank A. G.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Perret & Co.
Pury & Co.
Reutter & Co.
H. Rieckel & Co.
Chiasso: Schweizerischer Bankverein.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca popolare di Lugano.
Chur: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden
Clarens: Banque William Cuénod & Co., S. A.
Cossonay: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Couvet: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Weibel & Co.
Cully: Banque Cantonale Vaudoise.
Dachsfelden: Schweizerische Volksbank.
Davos: Graubündner Kantonalbank.
Degersheim: St. Gallische Kantonalbank.
Delsberg: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Banque du Jura.
Dielsdorf: Zürcher Kantonalbank.
Echallens: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Estavayer: Crédit agricole et industriel de la Broye.
Flawil: Schweizerische Bankgesellschaft.
Fleurier: Banque Cantonale Neuchâtelaise.
Sutter & Co.
Weibel & Co.
Frauenfeld: Thurgauische Hypothekenbank.
Thurgauische Kantonalbank.
Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Schweizerische Volksbank.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
A. Glasson & Co.
Weck, Aeby & Co.
Genf: Schweizerische Nationalbank.
Union Financière de Genève.
Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank, A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Banque de Dépôts et de Crédit.
Banque de Genève.
Banque de Paris et des Pays-Bas, succursale de Genève.
Banque Populaire Genevoise.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Crédit de la Suisse Française, anc^t Ormond & Co
Société Belge de Crédit industriel, commercial et de Dépôts.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
F. Barrelet & Co.
Bonna & Co.
Bordier & Co.
H. Bovveyron & Co.
Chauvet, Ham & Co.
Chenevière & Co.
Chevalier & Fermaud.
Darier & Co.
A. de L'Harpe & Co.
Ferrier, Lullin & Co.
Heutsch & Co.
Heutsch, Forget, Achard & Co.
Lenoir, Pouliu & Co.
Lombard, Odier & Co.
Paccard & Co.
G. Pictet & Co.
Tagand, Pivot & Co.
Glarus: Glarner Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
J. Lenzinger-Fischer
Grandson: Banque Cantonale Vaudoise.
Herisau: Appenzell A.-Rh. Kantonalbank und Filiale Heiden.
Schweizerischer Bankverein.
Herzogenbuchsee: Kantonalbank von Bern.
Hochdorf: Luzerner Kantonalbank.
Volksbank in Hochdorf.
Horgen: Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
Huttwil: Spar- und Leihkasse
Interlaken: Kantonalbank von Bern.
Volksbank Interlaken
Bankgeschäft J. Betschen, A.-G.
Kreuzlingen: Thurgauische Kantonalbank.
Thurgauische Hypothekenbank.
Langenthal: Kantonalbank von Bern.
Bank in Langenthal.
Laufen: Kantonalbank von Bern.
Laufenburg: Aargauische Kreditanstalt.
Lausanne: Schweizerische Nationalbank.
Banque Cantonale Vaudoise.
Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank, A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Banque de Lausanne.
Crédit Foncier Vaudois.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit.
Bory, de Cérenville & Co.
Brandenburg & Co.
Ch. Bugnion.
Chabrière & Rogniu.
de Meuron & Sandoz.
Dubois frères et leur agence à Ouchy.
Galland & Co.
G. Lullis.
Banque Ch. Masson & Co., S. A.
Morel, Chavannes, Günther & Co.
A. Regamey & Co.
Ch. Schmidhauser & Co.
Tissot, Monneron & Guye.
Lenzburg: Hypothekarbank.
Leysin: Berthoud & Co.
Liestal: Baselland. Kantonalbank.
Locarno: Banca Svizzera Americana.
Banca Popolare di Lugano.
Locarno: Bank der Italienischen Schweiz.
Locle: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque du Locle.
Du Bois & L'Hardy.
Lugano: Schweizerische Kreditanstalt.
Bank der Italienischen Schweiz.
Banca Popolare di Lugano.
Lutry: Banque Cantonale Vaudoise.
Luzern: Schweizerische Nationalbank.
Luzerner Kantonalbank
Schweizerisch. Kreditanstalt.
Creditanstalt in Luzern.
Volksbank Luzern
Volksbank in Hochdorf, Filiale.
Crivelli & Co.
Falck & Co.
Gut & Co.
Hodel, Borsch & Co.
Carl Sautier.
J. Spieler & Co.
Malleray: Kantonalbank von Bern.
Martigny: Closuit frères & Co.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Meilen: Zürcher Kantonalbank.
Meiringen: Kantonalbank von Bern.
Mels: St. Gallische Kantonalbank.
Mendrisio: Bank der Italienischen Schweiz.
Banca Popolare di Lugano.
Menziken: Bank in Menziken.
Montreux: Schweizerische Volksbank.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Banque William Cuénod, S. A.
Morges: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Co.
Union Vaudoise du Crédit.
G. Fleury.
Mouay, Carrard & Co.
Moudon: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Münsingen: Spar- & Leihkasse.
Münster: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank
Neuenburg: Schweizerische Nationalbank.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Berthoud & Co.
Bonhôte & Co.
Du Pasquier, Montmollin & Co.
Perret & Co.
Pury & Co.
Neustadt: Kantonalbank von Bern.
Noirmont: Kantonalbank von Bern.
Nyon: Banque Cantonale Vaudoise
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Co.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Co.
Oerlikon: Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
Olten: Solothurner Kantonalbank.
Solothurner Handelsbank.
Ersparnis-Kasse Olten
Orbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Oron: Banque Cantonale Vaudoise.
Payerne: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Payerne
Banque Populaire de la Broye.
Ponts de Martel: Banque Cantonale Neuchâteloise
Banque du Locle.
Prunirut: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Ragaz: Bank in Ragaz.
Rapperswil: Schweizerische Bankgesellschaft.
St. Gallische Kantonalbank.
Reinach: Volksbank.
Renens: Banque Cantonale Vaudoise.
Rheinec: Carl Specker & Co.
Richterswil: Leihkasse Richterswil.
Rolle: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Co.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Co.
Romanshorn: Thurgauische Kantonalbank.
Thurgauische Hypothekenbank.
Rorschach: Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Bankgesellschaft.
St. Gallische Kantonalbank.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Rüti: Zürcher Kantonalbank
Saignelégier: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Samaden: Graubündner Kantonalbank.
J. Tönnery & Co., Engadin Bank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.
Bank in Schaffhausen.
Gebrüder Oechslin.
Vogel & Co.
Zündel & Co
Schöftland: Spar- & Kreditkasse Suhrenthal.
Schöpfheim: Luzerner Kantonalbank.
Schwyz: Kantonalbank Schwyz.
Bank in Schwyz.
Sentier: Banque Cantonale Vaudoise.
Seuzier: Crédit Mutuel de la Vallée.
Sirnach: Thurgauische Kantonalbank.
Sitten: Hypothekar- und Leihkasse des Kts. Wallis.
Bruttin & Co.
de Riedmatten & Co.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank.
Solothurner Handelsbank.
Henzy & Kully
Stäfa: Aktiengesellschaft Leu & Co., Filiale.
Stans: Nidwaldner Kantonalbank.
Ste-Croix: Banque Cantonale Vaudoise.
St. Gallen: Schweizerische Nationalbank.
St. Gallische Kantonalbank.
Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A. G
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Volksbank.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
St. Gallische Hypothekarkasse.
Brettauer & Co.
Wegelin & Co.
Steffisburg: Spar- und Leihkasse.
St. Immer: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
St. Moritz: Graubündner Kantonalbank
St. Moritzer Bank A.-G.
Sursee: Luzerner Kantonalbank.
Thalwil: Schweizerische Volksbank.
Zürcher Kantonalbank.
Thun: Kantonalbank von Bern.
Spar- & Leihkasse in Thun mit Filiale in Spiez.
Tramelan: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Uster: Schweizerische Volksbank.
Zürcher Kantonalbank.
Vallorbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Nyon, c.-d. Baup & Co.
Union Vaudoise du Crédit.
Vevey: Eidgenössische Bank A.-G.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman
Union Vaudoise du Crédit.
Chavannes, de Palézieux & Co.
Cuénod, de Gautard & Co.
Banque William Cuénod & Co., S. A.
G. Moutet.
Wädenswil: Bank Wädenswil.
Wald: Zürcher Kantonalbank.
Wattwil: St. Gallische Kantonalbank.
Weinfelden: Thurgauische Kantonalbank.
Thurgauische Hypothekenbank.
Wetzikon: Schweizerische Volksbank.
Wil: Schweizerische Bankgesellschaft.
St. Gallische Kantonalbank.
Willisau: Luzerner Kantonalbank.
Winterthur: Schweizerische Nationalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Volksbank.
Zürcher Kantonalbank.
Hypothekarbank.
Wohlen: Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Creditanstalt.
Yverdon: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
A. Piguet & Co
Zofingen: Bank in Zofingen.
Spar- & Leihkasse.
Zug: Zuger Kantonalbank.
Bank in Zug
Zürich: Schweizerische Nationalbank.
Schweizerische Kreditanstalt und ihre Depositenkassen.
Eidgenössische Bank A.-G.
Aktiengesellschaft Leu & Co. und ihre Depositenkassen Heimplatz, Leonhardsplatz und Industriequartier.
Zürcher Kantonalbank mit ihren Filialen und Agenturen.
Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkasse.
Basler Handelsbank, Wechselstube.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweizerische Volksbank. mit Comptoir Helveiaplatz.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Filiale in Zürich.
Gewerbebank in Zürich.
Hypothekarbank in Winterthur, Filiale.
Leihkasse Enge.
Inkasso & Effektenbank.
Schweizerische Bodenkredit-Anstalt.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Zürcher Depositenbank.
Julius Bär & Co.
Bankart & Co.
Datwyler & Co.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Co.
Orelli im Thalhof.
J. Ruderknecht.
Schoop, Reiff & Co.
Vogel & Co.

Deutzer Dieselmotoren

(2061)



Liegende Ausführung von 12 PS. an

Einfacher, billiger als stehende Dieselmotoren

Vorteilhafteste Betriebsmotoren

für Industrie und Gewerbe

Billige Zweitakt-Rohölmotoren

Deutzer Gas-Benzin-Petrol-Motoren

in anerkannt unübertroffener Ausführung

Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A. G. Zürich

Oeffentliches Inventar – Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 4. Januar 1914 verstorbenen Herrn **Paul Künzli-Sommer**, von Ryken, geb. 1871, Fabrikant, wohnhaft gewesen in **Obermurgenthal**, Gemeinde Wynau (Kt. Bern), gew. Teilhaber der Kollektivgesellschaft **Künzli & Cie.**, mech. Buntweberei in Murgenthal (Kt. Aargau), wird ein öffentliches Inventar durchgeführt. : 210

Gemäss Art. 582 Z. G. B. werden hiermit die Gläubiger des Erblassers, mit Einschluss allfälliger Bürgschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem **4. März 1914** beim **Regierungsstatthalteramt Aarwangen** in **Langenthal** schriftlich einzureichen.

Nichtanmeldung von Forderungen oder Bürgschaften hat für die betreffenden Gläubiger den Verlust ihrer Rechte zur Folge (Art. 590 Z. G. B.)

Forderungen an die Kollektivgesellschaft sind deutlich als solche zu bezeichnen.

Gleichzeitig werden auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Schulden innert der nämlichen Frist bei dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Langenthal, den 26. Januar 1914.

Namens des Massaverwalters Herrn Hans Sommer-Brog, Käsehändler in Langenthal:
E. Spycher, Notar.

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 5)

(Aktienkapital Fr. 15,000,000 Reserven Fr. 2,380,000)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen

4½ % Obligationen

beidseitig **3 — 5 Jahre** fest, nachher halbjährlich kündbar.

Gekündete und kündbare Obligationen unserer Anstalt konvertieren wir sofort zu obenerwähnten Bedingungen mit Wirkung des höhern Zinsfusses vom Tage der Umwandlung an. (4860 Z) 162

Die Direktion.

Gewerbekasse in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Februar 1914, nachmittags 2½ Uhr im Bürgerhaus (Bürgersaal)

Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1913, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. (278.)
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Bilanz werden den Aktionären zugestellt.

Zutritts- und Stimmkarten sind gegen Vorweisung der Aktien auf **unserm Bureau, Bahnhofplatz Nr. 7, bis am Tage vor der Versammlung** in Empfang zu nehmen.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekarbank Lenzburg

Die Aktionäre werden hiermit zur (275.)

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 25. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr

in den untern Saal des Gasthofes zur „Krone" in Lenzburg

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1913 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs- und Kontroll-Organe.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1913.
3. Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie der Mitglieder und Ersatzmänner der Kontrollstelle auf eine Amtsdauer von drei Jahren.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom **9. Februar** an im **Bureau der Verwaltung** zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Lenzburg, den 29. Januar 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société anonyme de l'Hôtel Beau-Séjour et Kurhaus à Château-d'Oex

MM. les actionnaires sont convoqués en (295.)

assemblée générale extraordinaire

le mardi, 17 février prochain, à 3¼ heures

à l'Hôtel Splendide, à Montreux

avec **l'ORDRE DU JOUR** suivant:

1° Ratification d'emprunt.
2° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées, sur présentation des titres, à la **Banque de Montreux**, jusqu'au **mardi, 17 février, à midi.**

Le conseil d'administration.

A. G. Phönix, Basel

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 21. Februar 1914, nachmittags 6 Uhr, Hôtel Bären, I. Stock (Aeschenvorstadt). (1149 Q) (300.)

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung, Beschlussfassung über das Ergebnis derselben und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl des Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Die Jahresrechnung nebst dem Berichte des Rechnungsrevisors liegen vom **14. Februar** an auf dem **Bureau der Gesellschaft**, Oetlingerstrasse 152, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, wo gegen Ausweis über den Aktienbesitz Zutrittskarten zur Generalversammlung bis zum **19. Februar** verabfolgt werden

Basel, den 6. Februar 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société d'Hôtels à Zermatt

Hôtels Schweizerhof, National & Bellevue

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 25 février 1914**, à 3 heures, à **l'Hôtel de Lausanne**, Avenue Ruchonnet, **Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Reddition des comptes et leur approbation. Répartition des bénéfices.
2° Nominations statutaires.
3° Propositions individuelles.

Les titres devront être déposés jusqu'au **23 février**, à **Lausanne**, au **Bankverein Suisse**, et à **Sion**, chez Messieurs **de Riedmatten & Cie.**, qui sont chargés de délivrer les cartes d'admission. (30898 L) (298 !)

Lausanne, le 5 février 1914.

Le conseil d'administration.

Kapitalkräftiger, tüchtiger, erfahrener Kaufmann

sucht Uebernahme

eines prima eingeführten

Engros- oder Fabrikations-Geschäftes

der Schweiz mit nachweisbar guter Rendite, gleichviel welcher Branche, oder sich an solchem Unternehmen (303.)

finanziell und aktiv zu beteiligen

Offerten unter Chiffre U P 97 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

2447

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
Chaux-de-Fonds: P. Robert, ag. de droit, recrte, content. renseigmts, commerc. — Paul Robert, ag. de droit, recrte, contentieux renseigmts commerc.
Fribourg: Dr. E. Broye, avocat.
Genève: Ch. D. Cosandier, huissier. rue Commerce 7, Recouvrem.-contentieux.
Lausanne: Glas-Chollet, rensts, rects
Lugano: Otto Schiefle, Creditref., Ink., Spezialorganisation f. die italienische Schweiz.
Luzern: Konr. Frank, Inf. & Ink.
Meiringen: H. Klein, Notariat u. Inkasso.
Neuchâtel R. Legler, agent d'aff.
Schuls-Tarasp: E. Pianta Ink. Verir.
Uster: Dr. Emil Stadler, Advokaturbureau, Rechtsgut., Inkassi etc.

Der Bund

Täglich 2 mal in Bern erscheinend

Auflage über 21,000

Amtlich beglaubigt

Vorzügliches Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratenannahme:

Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne